

KODEX FÜR GLEICHSTELLUNG

Präambel

Syntax GmbH versteht sich als geschlechtergerechtes Unternehmen. Für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen betrieblichen Ebenen setzen wir uns konsequent und nachhaltig ein. Die Vielfalt der Persönlichkeiten, Lebenssituationen und Interessen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns bewusst und wird als Bereicherung der Unternehmenskultur wahrgenommen.

1.

Wir streben eine ausgewogene Präsenz von Frauen und Männern in allen Arbeitsfeldern und Führungspositionen unseres Unternehmens an. Das jeweils unterrepräsentierte Geschlecht sprechen wir explizit im Rahmen der Personalgewinnung bzw. -entwicklung an.

2.

Bei der internen und externen Kommunikation achten wir in Wort, Schrift und Bild auf eine ausgeglichene Benennung bzw. Abbildung von Frauen und Männern. Geschlechterstereotype Rollenklischees vermeiden wir.

3.

Als Unternehmensleitung sind wir zentral für unsere Unternehmenskultur verantwortlich. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander wird von uns vorgelebt und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingefordert. Diskriminierungen treten wir offen und konsequent entgegen.

4.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist für uns selbstverständlich, denn die Geschlechtszugehörigkeit bestimmt nicht die Höhe der Entlohnung.

5.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind außerhalb ihres Arbeitslebens in vielfältige soziale Strukturen wie Familien und Partnerschaften eingebunden. Um langfristig die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unseres Personals zu sichern, fördern wir aktiv eine gute Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben.

23.11.12 *Elke Mi.*

Datum, Unterschrift Geschäftsleitung

Syntax GmbH
IT-Services und
Computervertrieb
Donnerschwar Str. 4
26123 Oldenburg
Telefon (04 41) 97 07-0
Fax (04 41) 97 07-129
www.syntax-ol.de

Der „Kodex für Gleichstellung“ wurde von der SmartHome Initiative Deutschland e. V. in Zusammenarbeit mit „Female Smart House Professionals“, einem Projekt im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellen von Frauen in der Wirtschaft“ entwickelt (www.bundesinitiative-gleichstellen.de). Das Programm wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) entwickelt. Es wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).